

Das Kreuz mit *dem Kreuz...* - Gedanken zum Karfreitag

Liebe Gemeinde,

jetzt in Corona-Zeiten müssen wir ja fast alle notgedrungen mehr zu Hause bleiben und schauen vielleicht auch vermehrt Fernsehen... .

Dabei bleibe ich häufig bei den alten Hollywoodschinken hängen... .

Jene Filme, in denen noch ohne Computertricks gefilmt wurde, wo Tausende von Nebendarstellern ihre farbenprächtigen Kostüme zeigen und alte Tage der Menschheitsgeschichte wieder aufleben lassen.

Einen Film, den ich - auch vor Corona - immer wieder gerne sehe, ist "**Quo vadis**" :

Robert Taylor als *Marcus Vicinus*,

Deborah Kerr als *Lydia*

und - immer noch oscarverdächtig - Peter Ustinov als *Kaiser Nero...* .

Sie alle bringen die Anfangstage des Christentums näher:

Für das brennende Rom des Jahres 66 n. Chr wurde tatsächlich Feuer gelegt, das Finale in der Arena ist im Colosseum gefilmt worden – das war noch Filmkunst! Nicht von ungefähr wird der Film von allen möglichen Sendern besonders gerne am **Karfreitag** gebracht, zeigt er doch auch, wie die ersten Christen verfolgt, getötet und gekreuzigt wurden.

Das Kreuz - ein grausames Todes-Instrument, das die Verurteilten qualvoll verenden ließ...

Und doch haben sich alle christlichen Kirchen ausgerechnet das *Kreuz* zum Zeichen gewählt.

Das Kreuz als Symbol des christlichen Glaubens,
als Sinnbild für das Leiden und den Tod Jesu Christi...,
aber auch für das, was *nach* dem Tod kommt:

Für mich ist das Kreuz ein wichtiger Zugang zu Gott, macht es mir doch deutlich, dass Jesus weiß, was Leiden ist, dass auch er das Gefühl kennt, ganz alleine dazustehen.

"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen...?" ruft er am Kreuz aus – und dieses Gefühl haben wir wohl schon alle einmal erlebt!

Das Kreuz – mir zeigt es, dass Gott eben nicht als "*Weltprinzip*" irgendwo im Nirwana herumwabert, sondern ganz konkret Anteil nimmt am menschlichen Leben und Leid.

Mir zeigt das Kreuz, dass Gott gerade dort sein will,

wo es weh tut,

wo wir ihn am meisten brauchen,

wo Menschen aneinander Leid zufügen...

– genau da will er für uns da sein!

Gerade in den dunklen Stunden für uns da zu sein – das ist sein Angebot.

Aber: Es liegt auch an uns, ihn hereinzulassen und Vertrauen zu haben.

Leicht ist das nicht immer, das wissen Sie und das weiß ich... .

Aber: Gottes Zusage bleibt – genau wie das Kreuz.

In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet!

Ihr *Pastor Sven Lundius*